

Kinder.Jugend & Politik

Mit der Wahlaltersenkung werden Jugendliche vor neue Herausforderungen gestellt, denen sie sich oft nicht gewachsen sehen. Sie fühlen sich in dieser Situation wegen mangelndem Wissen überfordert und fürchten manipuliert zu werden. Die Jugendlichen wünschen sich eine „objektive“ und „neutrale“ Unterstützung, wenn es darum geht, sich eine eigene und damit selbstbestimmte politische Meinung zu bilden. Zu diesen Ergebnissen kommen mehrere Studien sowie Erhebungen unter Jugendlichen in Vorarlberg.

Aufgrund dieser Ergebnisse stehen vom Land Vorarlberg Gelder zur Verfügung, um Angebote zur Stärkung der Informationskompetenz im Bereich der Politischen Bildung in der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Diese Förderschiene wird vom aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg begleitet. Projekteinreichende werden bei der Ideenfindung, Konzeption und Einreichung der Projekte unterstützt. Ein Fachgremium beurteilt die eingereichten Projekte.

Geförderte Projekte „Kinder.Jugend & Politik“ 2009-2019

2019

Make your choice – Kooperationsprojekt OJA Lustenau, OJA Dornbirn, OJA Hohenems

Die positiven Erfahrungen der OJA Lustenau mit der „Aktionswoche Jugendpolitik“ mit dem Probewahlprojekt „politik on tour“ zur Landtagswahl 2014 sollen nun auf den gesamten Bezirk Dornbirn ausgerollt werden. Die drei Partnereinrichtungen werden in Kooperation mit Schulen und Unternehmen jugendliche ErstwählerInnen durch eine Probewahl auf die Landtagswahlen im September vorbereiten.

#klartext zur EU-Wahl – Eure Wahl für Europa – Schülerunion Vorarlberg

Anlässlich der EU-Wahl veranstaltet die Schülerunion Vorarlberg am 10. April 2019 eine Podiumsdiskussion mit den EU-SpitzenkandidatInnen der österreichischen Parteien und Europa-ExpertInnen. SchülerInnen im Wahlalter soll dabei das Thema Europa und EU nähergebracht werden. Die Veranstaltung soll im Montforthaus stattfinden, das ca. 1.200 Personen fasst. Im Vorfeld gibt es Infoveranstaltungen und Stammtische, bei denen auch LandespolitikerInnen eingebunden sind. Zur vorbereitenden Arbeit in den Schulen gibt es Arbeitsblätter und Fragebogen.

#klartext zur Landtagswahl 2019 – Schülerunion Vorarlberg

Die Schülerunion veranstaltet zur Landtagswahl im Herbst am 17. September 2019 eine Podiumsdiskussion mit den SpitzenkandidatInnen der fünf größten wahlwerbenden Parteien. Sie soll eine Plattform sein, die Jugendliche dabei unterstützt, sich ein Bild von den KandidatInnen, den dahinterstehenden Parteien und ihren Programmen zu machen und ihnen eine gute Informationsgrundlage für die Wahlentscheidung bieten. Angesprochen sind SchülerInnen zwischen 16 und 20 Jahren. Die Diskussion ist im Montforthaus Feldkirch mit ca. 1.200 SchülerInnen geplant. Zusätzlich werden in Schulklassen von der Schülerunion vorgegebene Themen besprochen und Social Media Kanäle mit Informationen bespielt.

2018

Argumente gegen Stammtischparolen – Startphase „Dialoge mit Comics“ – Offene Jugendarbeit Dornbirn

Jugendliche setzen sich in einem Workshop mit diskriminierenden Situationen, die sie selbst erlebt haben, auseinander. Mit einer Grafikerin werden einige dieser Situationen und die Reaktion darauf in Comics umgesetzt. Mit diesen Beispielcomics treten die Jugendlichen auf der Dornbirner Frühjahrmesse SCHAU! mit den MessebesucherInnen in Dialog und sammeln weitere Situationen und Reaktionen darauf, die wiederum in Comics umgesetzt werden.

KINDERGESCHICHTEN oder Kindheit ist kein Zuckerschlecken. Ein Generationentheaterprojekt in Lustenau – waltanztheater.com

Das Projekt KINDERGESCHICHTEN untersucht das Thema Trennungserfahrungen ausgehend vom historischen Phänomen der „Kofferkinder“ – der Kinder, die von türkischen ZuwandererInnen oftmals (zunächst) in der Türkei zurückgelassen werden mussten. Das Projekt geht den Spuren nach, sammelt Geschichten und bereitet sie für das Theater auf. Dabei wird das Thema der Trennungserfahrungen noch erweitert um die Erfahrungen der jugendlichen Flüchtlinge, mit denen der Verein seit drei Jahren arbeitet. Impulse für die Entwicklung und Inszenierung des Theaterstücks geben Interviews und soziologische Forschungen.

#followme – Sicherheit durch Medienkompetenz – Verein Amazone

Umgesetzt werden Workshops, in denen Jugendliche über ihre Handlungsoptionen zur kritischen Auseinandersetzung mit den persönlichen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Wirkungen medialer Berichterstattung aufgeklärt werden. Zentrale Themenbereiche sind Soziale Medien als Informationsquellen und ihre Bedeutung für Meinungsbildungsprozesse, (Un)Sicherheitsaspekte, Konfrontation mit unrealistischen Körperbildern, Kontexte von Gewalt (Hasspostings usw.) und sexualisierter Gewalt (Sexting usw.).

2017

Projekt „Express Yourself“ – Offene Jugendarbeit Feldkirch

In einem zweitägigen Workshop setzen sich Jugendliche kritisch mit den Texten von Rap-Songs auseinander und kreieren mit dem Workshopleiter, der auch als Berater im Bereich Interkulturalität und Extremismus arbeitet, einen eigenen Song. Durch das kritische Hinterfragen der Songtexte werden Themen wie Sexismus und Rassismus besprochen und in Zusammenhang gebracht mit der eigenen Situation der Jugendlichen. Die Jugendlichen werden angeregt, eigene Texte zu schreiben und über ihre persönlichen Erfahrungen zu berichten und diese zu verarbeiten. Dazu gibt es ein Sprayprojekt, bei dem Schlagworte zu den Themen künstlerisch zum Ausdruck gebracht werden können. Den Abschluss bildet eine Rap-Night mit bekannten Rappern aus der Umgebung, die als Rolemodels kritische, aber gender- und kultursensible Texte gemeinsam mit den Jugendlichen rappen.

Interkulturelle Wanderung – Offene Jugendarbeit Lustenau

Die OJA Lustenau plant mit der OJA Dornbirn und weiteren Kooperationspartnern aus der Offenen Jugendarbeit im September 2017 eine interkulturelle Wanderung: Ca. 70 Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen wandern vom Karren zur Emser Hütte, erleben auf der Strecke bei mehreren Stationen Musik und kulinarische Leckerbissen aus verschiedenen Kulturen und feiern auf der Hütte ein Fest der Begegnung mit gruppendynamischen Spielen, Märchen und Geschichten sowie Musik aus

verschiedenen Kulturen. Nach der Übernachtung auf der Hütte bzw. in Zelten bei der Hütte geht es auf demselben Weg wieder zurück ins Tal. Ziel der Veranstaltung ist es, im gemeinsamen Wandern, Klettern, Essen, Beisammensein einander besser kennen zu lernen, angeleitet durch Spiele das Bewusstsein für andere Perspektiven zu schärfen und so Vorurteile abzubauen.

Begleitete und moderierte Diskussionsabende über Werte und Gewalt mit Jugendgruppen – Offene Jugendarbeit Bludenz in Kooperation mit Offene Jugendarbeit Lustenau + Offene Jugendarbeit Lauterach in Kooperation mit Offene Jugendarbeit Hohenems

Aufbauend auf die Projekte „Diskussionsabende über Ethik und Demokratie im Jugendtreff und in Jugendgruppen“ und „Kulturen der Anerkennung“ wird bei diesen Projekten die Methode „Diskussionsabend im Jugendhaus“ aufgegriffen, um das Thema Werte & Gewalt mit Jugendlichen anzusprechen. Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Erfahrungen anzusprechen, zu reflektieren und somit das Thema Gewalt aus dem Tabubereich zu holen und im Kontext von Werten und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kennenzulernen und zu überdenken. Der Abend wird von einer externen Referentin/einem externen Referenten begleitet. Die JugendarbeiterInnen sind dabei und erhalten neue Impulse für die weitere Begleitung der Jugendlichen. Der Diskussionsabend findet jeweils einmal in der antragstellenden Einrichtung und einmal im Jugendhaus des Kooperationspartners statt.

RADIKAL. Ein Theaterprojekt mit Jugendlichen über Extremismus und Radikalisierung – walktanztheater.com

RADIKAL ist ein Theaterprojekt, in dem Jugendliche gemeinsam mit Theaterprofis den Fragen von Extremismus und Radikalisierung und dem, was das mit ihnen zu tun hat, nachgehen. In einem monatelangen Prozess werden Fragen nach Engagement, Prozessen der Radikalisierung und ihren Gründen gestellt und Formen des Extremismus untersucht. Methodisch geschieht dies durch Gespräche untereinander, Interviews mit unterschiedlichsten Menschen (Jugendliche, Familie ...), Medienanalyse, Vorträge und parallel durch die Verarbeitung von Inputs in Theaterszenen und Schreibwerkstätten. Die Jugendlichen lernen also gleichzeitig auf künstlerische Art forschend zu denken und dies als szenisches Material zur Verfügung zu stellen für ein Publikum. Alle Prozesse werden von einer Regisseurin, einer Choreographin, einer Literatin künstlerisch begleitet. SchülerInnen aus unterschiedlichen Schulen, Lehrlinge und jugendliche Flüchtlinge arbeiten miteinander am Projekt und ermöglichen echte Begegnungen.

2016

REFLECT AND ACT! CAMPUS – SUPRO - Werkstatt für Suchtprophylaxe

Jugendliche werden eingeladen, sich Medienprojekte rund um die Themen Jugendschutz und Life-Skills (Identität, Gruppendruck, Stress) gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu überlegen und diese nach einem Brainstorming-Wochenende im Frühjahr in einer Workshop-Woche im Sommer zusammen umzusetzen. Die entstandenen Projekte werden am Ende der Workshop-Woche der Öffentlichkeit präsentiert und von der SUPRO in der Folge in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt. Die TeilnehmerInnen eignen sich Kenntnisse in den Bereichen Mediengestaltung und Suchtprävention an und üben sich in Teamfähigkeit, vernetztem Denken, Rhetorik, Reflexions-, Konsens- und Artikulationsfähigkeit. Ein von der SUPRO organisiertes Mediacamp hat bereits achtmal stattgefunden. Neu ist beim vorgelegten Projekt die stark partizipative Gestaltung der Umsetzung mit Jugendlichen, die von Anfang an in die Projektplanung eingebunden sind.

POLITISCHES SYMPOSIUM – Offene Jugendarbeit Dornbirn

Zwischen März und Juni 2016 finden in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn im Rahmen eines „Politischen Symposiums“ vier Workshops zu gesellschaftspolitischen Themen statt, bei denen Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung unabhängig von Herkunft, Religion und Status die Möglichkeit erhalten, politische Strukturen und Werthaltungen ihrer (neuen) Heimat kennenzulernen und sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen. Die Idee zu dem Projekt entstand im Austausch mit den Jugendlichen und den beiden neu angestellten Jugendarbeitern in Ausbildung aus Syrien und dem Irak. Aufgrund der gesellschaftspolitischen Situation hat das Projekt schon vor Antragstellung begonnen.

KÖPFE WIE DU & ICH – MUT MENSCHENWÜRDE UND TOLERANZ – Offene Jugendarbeit Lustenau

Mit dem Projekt MUT möchte die OJA Lustenau angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage von Mai bis November 2016 mit verschiedenen Veranstaltungsformaten mit Jugendlichen das Thema Zivilcourage bearbeiten – mit dem Ziel, mit präventiven Maßnahmen der wachsenden Gefahr von Radikalisierung entgegenzuwirken. In Workshops, Vorträgen, Diskussionen, Sport- und Kulturveranstaltungen setzen sich die Jugendlichen mit der Thematik auseinander. Sie erfahren dabei an sich selbst, dass sie ihr Umfeld positiv beeinflussen und eigenständig Handlungen für ein gutes Zusammenleben und gegenseitiges Verständnis setzen können.

2015

Politik on Tour – Zämmo Luschnou gstalta – Offene Jugendarbeit Lustenau

Im Vorfeld der Gemeindewahlen im März 2015 zielt die Offene Jugendarbeit Lustenau gemeinsam mit JungwählerInnen mit ihrem Projekt „Politik on Tour“, darauf ab, Jugend und Politik in einen Austausch zu bringen. Neben einem Plakatwettbewerb zum Thema „Demokratie“ und einer Podiumsdiskussion mit den KandidatInnen und Jugendlichen wird eine Busrundfahrt zu symbolischen Stationen organisiert, wo Jugendliche Fragen zu brennenden Themen an die PolitikerInnen stellen.

Kultur(en) der Anerkennung – koje

Junge Leute aus Vorarlberg mit unterschiedlichen Backgrounds, diskutieren zum Thema „Kultur(en) der Anerkennung“. Warum sehnt sich eigentlich jedeR nach Anerkennung? Wer wird (an)erkannt und wer nicht? Warum ist das so? Gibt es zu viel oder zu wenig davon? Wer vergibt und wer erhält Anerkennung? Im Rahmen von drei Vorbereitungsabenden in drei Jugendhäusern erarbeiten Jugendliche Gedanken zum Thema. Ein Diskussionsabend mit Jugendlichen, JugendarbeiterInnen und Menschen aus dem „Bereich Kultur“ im vorarlberg museum lädt dazu ein, persönliche Sichtweisen und Erfahrungen auszutauschen. Dadurch werden alle Beteiligten und die Öffentlichkeit zur Auseinandersetzung mit dem Thema Anerkennung bzw. Ausgrenzung angeregt.

Nachfolgeprojekt: Alle in einem Bus – Offene Jugendarbeit Dornbirn

„Alle in einem Bus“ ist ein Nachfolgeprojekt von „Wir sitzen alle in einem Boot“: Im Hinblick auf die Gemeindewahlen am 15. März 2015 fahren Jugendliche mit GemeindepolitikerInnen in einem Bus persönliche Brennpunkte in Dornbirn ab und haben dabei Gelegenheit, mit den PolitikerInnen ihre Anliegen zu diskutieren. Bei Vorbereitungsworkshops im Vorfeld erhalten die Jugendlichen Informationen über die Gemeindewahlen und setzen sich kritisch mit den Programmen der zur Wahl stehenden Parteien und PolitikerInnen auseinander. Nach der Busfahrt haben die Jugendlichen die Möglichkeit, im Rathaus per

Briefwahl zu wählen. Der Vormittag klingt mit einem gemeinsamen Feedback-Mittagessen aus.

Publikation „Explosiv“ – Offene Jugendarbeit Lauterach

Die Offene Jugendarbeit Lauterach erarbeitet von Mai bis Dezember 2015 eine interaktive Publikation zur kreativen Auseinandersetzung mit jugendspezifischen Herausforderungen des Heranwachsens. Die Publikation „Explosiv“ soll Informationen über die Angebote für Jugendliche in Lauterach enthalten sowie zur Beschäftigung mit der/den eigenen Identität(en) und Heimat(en) anregen. Durch die Erarbeitung der Publikation mit Jugendlichen und durch ihre Verbreitung in der ganzen Gemeinde sollen die örtlichen Jugendbeteiligungsmöglichkeiten bekannt und für weitere Jugendliche zugänglich gemacht werden. Ca. zehn Jugendliche werden aktiv in die Konzeption und Umsetzung der Publikation eingebunden, setzen sich kreativ mit den Partizipationsmöglichkeiten in ihrer Gemeinde auseinander und bereiten diese für Jugendliche auf.

Nachfolgeprojekt „Kreativrausch – Jugendliche beziehen Stellung“ – SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe

Zum dritten Mal haben Jugendliche bei der Veranstaltung „Kreativrausch“ im Herbst 2015 Gelegenheit, ihre Ideen und Standpunkte in Form von selbst geschriebenen Texten, Liedern, Filmen usw. einem breiteren Publikum zu präsentieren und zu verschiedenen Themen Stellung zu beziehen. Bei der Veranstaltung im Alten Kino Rankweil werden ca. 30 TeilnehmerInnen und ca. 150 – 180 BesucherInnen erwartet.

Wanderausstellung DEMOKart – Offene Jugendarbeit Lustenau

Die Offene Jugendarbeit Lustenau organisiert eine Wanderausstellung mit 30 Plakaten, die Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren beim Plakatwettbewerb anlässlich des Projekts „Politik on Tour – Zämmo Luschnou Gstalta“ im Winter 2014/15 entworfen haben. Die Ausstellung soll im Zeitraum von Oktober 2015 bis April 2016 an ca. fünf Orten in Vorarlberg je ca. zwei Wochen gezeigt werden. Start ist im Landhaus Bregenz von 1. – 23. Oktober 2015. Je zwei Jugendliche werden die Ausstellungen mit einem/einer JugendarbeiterIn eröffnen und vorstellen. Es soll eine offene, intergenerationelle Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe stattfinden. Geplant ist auch ein Abschlussprodukt, das die Kommunikation mit den AusstellungsbesucherInnen dokumentiert.

Digital Talk – SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe

Zwanzig Jugendliche setzen sich kreativ und kritisch mit ihren Medien (Apps, Computerspiele) auseinander und stellen Erwachsenen ihre Rechercheergebnisse und kreativen Produkte vor. In einem ersten Schritt beschäftigen sich die Jugendlichen in einem Workshop mit ihrer Mediennutzung und erstellen in einem weiteren Schritt ein Produkt zu ihren Lieblingsprodukten. In einem weiteren Schritt reflektieren sie ihren eigenen Medienkonsum und setzen sich mit Fragen wie den Geschäftsmodellen hinter Computerspielen, Chancen und Gefahren für die NutzerInnen, Datenschutz, Privatsphäre, Jugendschutz usw. auseinander. Als vierten Schritt konzipieren die Jugendlichen Informationsveranstaltungen für Erwachsene zum Thema Computerspiele und Apps und setzen sie um. Die selbstgestalteten Game-/App-Videos und Factsheets werden online gestellt und stehen für weitere Veranstaltungen zur Verfügung.

2014

Wir wollen / wir brauchen ein neues Jugend- und Kulturhaus in Lustenau (Culture Factor Y Lustenau, Aktionskomitee für ein neues Jugend- und Kulturzentrum)

Wir fordern noch immer ein neues Jugend- und Kulturzentrum in Lustenau. Wir sind mit voller Motivation dabei unsere Anliegen publik zu machen und auch weiterhin ein Sprachrohr für viele Lustenauer Jugendliche zu sein.

Aktionswoche Jugendpolitik (Culture Factor Y Lustenau, Aktionskomitee für ein neues Jugend- und Kulturzentrum)

Die Offene Jugendarbeit in der Marktgemeinde Lustenau plant – eingebettet in ein konsequent partizipativ umgesetztes Peer-Education Konzept eine „Aktionswoche Jugendpolitik“. Durch unterschiedliche Aktionen werden wenige Tage vor den Landtagswahlen 2014 ca. 400 jugendliche ErstwählerInnen auf ihr Wahlrecht vorbereitet.

Nachfolgeprojekt: Standpunkte (Supro)

Auch dieses Jahr möchten wir die sehr positiv aufgenommenen Workshopwoche „Standpunkte“ fortsetzen. Wir bieten Jugendlichen die Möglichkeit, ihrer eigenen Meinung Ausdruck zu verleihen und diese in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Afrika im Bild! (Youth Creating Change Austria)

„Afrika im Bild!“ widmet sich der kritischen Auseinandersetzung mit gängigen Darstellungen vom afrikanischen Kontinent. Anhand verschiedener Medien werden in einer Workshopreihe für Jugendliche die politischen Aspekte von Afrikabildern behandelt und ihre Bedeutung in globalen Machtbeziehungen aufgezeigt.

Grrrlz be a part & ask! (Verein Amazone)

Mädchen bereiten sich -unterstützt durch den Verein Amazone- auf die bevorstehenden Landtagswahlen vor. In vier extern begleiteten Workshops verschaffen sich die Mädchen einen Überblick über die politische Landschaft, erarbeiten Fragen an PolitikerInnen, produzieren Videoclips zu ausgewählten Fragen und übermitteln die Videos an die AdressatInnen (direkt/öffentlich). Die Rückmeldungen werden abschließend gemeinsam diskutiert. Der klare Fokus auf Mädchen ist vom Auftrag des Vereins Amazone ableitbar. Ein ausgleichendes Angebot für Jungen ist nicht gegeben. Dies sollte m.E. nicht zur Ablehnung des Projektes führen. Ein weiterer wenig ausgeprägter Aspekt ist die Vernetzung. Ein diesbezüglicher Hinweis mit der Bitte zur Einbindung anderer Einrichtungen in geeigneter Form wäre aus meiner Sicht sinnvoll.

„Stereotype und Vorurteile im Montafon“, (Stand Montafon)

Als Jugendrat Schwerpunktthema „Interkulturelles Zusammenleben“ wird die Entstehung von Vorurteilen in mehreren Workshops erforscht, diskutiert, in kreativer Weise aufbereitet und in der Region präsentiert. Neben der politischen Relevanz des Themas erscheinen die Faktoren Selbstbestimmung (Thema aus Jugendteam), Diversität (Herkunft/Geschlecht), Vernetzung (OJA, Schulen, Haus Noah/Uni Innsbruck), Eigenaktivität (Interviews/Videoproduktion) als besondere Merkmale des Projekts. Aus meiner Sicht entspricht das Projekt den Förderkriterien.

Nachfolgeprojekt: „Der bio-faire Sommerbrunch“ (Ethikcenter/Junge Kirche)

Durchführung eines Brunch mit Jugendlichen plus Rahmenprogramm (z.B. thematische Schnitzeljagd/Kasperltheater) zur Sensibilisierung von Kindern/Jugendlichen/junge Erwachsenen für Ernährung und deren politische Dimension. Die vielfältigen Kooperationen des Projekts sind sehr ansprechend. Die Altersspanne der TeilnehmerInnen (13-30) geht über die Zielgruppe der Förderschiene hinaus. Allerdings arbeiten laut Antrag 20 Jugendliche aktiv mit. Innerhalb der vorgegebenen Aufgaben besteht für die

Jugendlichen Gestaltungsspielraum bei der Eventplanung und viel Einbindung in die Umsetzung. Geschlechtersensibilität ist nicht angeführt. Über 50% der Finanzierung wird von anderen FinanzierungspartnerInnen bzw. durch Gäste getragen.

Wir sitzen alle im gleichen Boot (Offene Jugendarbeit Dornbirn)

Das Projekt wurde zu den Landtagswahlen in Vorarlberg im September 2014 entwickelt. Ziel des Projekts war es, eine Begegnung zwischen politischen KandidatInnen zur Landtagswahl und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Begegnung fand in angenehmer Atmosphäre bei einer gemeinsamen Bootsausfahrt auf dem Bodensee mit dem Solarboot, welches im Qualifizierungsprojekt „Job Ahoi“ restauriert wurde, statt und ermöglichte ein offenes Gespräch und einen Austausch, bei dem es darum ging, mehr voneinander zu erfahren und voneinander zu lernen.

2013

Wissen macht wählerisch. Weil es um Deine Zukunft geht (Gemeinde Bürs)

Ansatzpunkt der Projektidee ist, dass Jugendliche im Alter von 16 Jahren ins aktive Wahlrecht einbezogen werden. Aus Sicht der Projektinitiatorin, der Gemeinde Bürs, erscheint es ganz wesentlich, dass die jungen Menschen auf vielfältigsten Wegen an ihr Recht zu wählen herangeführt werden. So ist es wichtig, dass auch neben der schulischen Bildung Maßnahmen z. B. zu Demokratiekompetenz und politischer Wissenssteigerung gesetzt werden. Die Gemeinde Bürs möchte mit diesem Vorhaben hierzu einen grundlegenden Beitrag leisten.

Wir wollen / Wir brauchen ein neues Jugend- und Kulturzentrum in Lustenau (Culture Factor Y Lustenau, Aktionskomitee für ein neues Jugend- und Kulturzentrum)

Aufgrund der momentanen Situation bezüglich der Räumlichkeiten der Offenen Jugendarbeit Lustenau (www.cfy.at), haben wir uns kurzfristig dazu entschlossen eine BürgerInneninitiative ins Leben zu rufen, aus der die Forderung ergeht ein neues Jugend- und Kulturzentrum in Lustenau zu schaffen.

Der bio-faire Sommerbrunch (Dreikönigsaktion der Katholischen Jugend und Jungschar)

Bio-fair (saisonal/regional, vegetarisch/vegan) brunchen in Dornbirn? Geht das? Ja, samstags zwischen 25.5. und 15.6.2013 im Garten der Stadtbücherei Dornbirn, bei Schlechtwetter im TiK.

Über den Zeitraum von einem Monat werden unterschiedliche Jugendgruppen und junge Erwachsene dazu ermutigt sich aktiv mit dem Themenfeld auseinanderzusetzen. Diese geschieht zum einen in Workshops und zum anderen in der aktiven Umsetzung einer Veranstaltung.

Nachfolgeprojekt: Diskussionsabende über Ethik und Demokratie im Jugendtreff (OJA Lauterach, OJA Hard)

Idee ist es, die Jugendlichen über Diskussionsabende im Jugendtreff zu erreichen. das Durchführen von Gesprächsrunden bei denen es möglich ist, gesellschaftliche Tabuthemen mit den Jugendlichen aufzugreifen, zu kanalisieren und aus der Diskussion heraus unterschiedliche Positionen sichtbar zu machen.

Standpunkte (Supro)

„Standpunkte“ bieten Jugendlichen die Möglichkeit, ihrer eigenen Meinung Ausdruck zu verleihen und diese in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jugendlichen wurde eine Basis gewährleistet, auf der sie ihre Fähigkeiten aufbauen konnten. Während des Jahres wurden vier Events veranstaltet und organisiert: Zwei Workshops für Jugendliche, ein Poetry Slam

im Spielboden in Dornbirn und ein Kreativabend im Alten Kino in Rankweil. In den Workshops wurden die Jugendlichen gefördert und erweiterten ihre Fähigkeiten im Bereich Text, Performance, Rhetorik, Körpersprache, Ausdruck, Aussprache, Verständnis, Kritikfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Soundlabor (Villa K)

In diesem Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ein Text zu einem Song der anschließend aufgenommen wurde. Neben der musikalischen Betätigung war vor allem das Formulieren eines gemeinsamen Textes ein wichtiger Inhalt. Dieser Aufhänger gab Gelegenheit politische Themen zu bearbeiten.

„Positiv trifft auf Negativ“ (Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between)

Jugendliche und junge Erwachsene wurden anhand von verschiedenen Workshops für das Thema HIV und Aids sensibilisiert. Es gab einen Besuch bei der Aidshilfe Vorarlberg mit einem vorbeugenden HIV-Antikörpertest, um Berührungängste vor der Einrichtung nehmen.

Um das Interesse zu wecken fand ein, von Jugendlichen vorbereitetes und per Video dokumentiertes Interview, mit einem von HIV betroffenen Menschen statt.

2012

Erweiterung des persönlichen Handlungsspektrums angesichts Benachteiligung durch Diskriminierung (Offene Jugendarbeit Lauterach)

Aufbauen auf bereits durchgeführte Diskussionsabende zum Thema Ethik und Demokratie sollen die darin feststellbaren Entwicklungen und Veränderungen bei den Jugendlichen aufgegriffen werden. Diese sollen durch selbstorganisiertes, aber begleitetes Planen einer Fortsetzung des Projektes ihren eigenen Wünschen Raum geben. In der Durchführung einer gemeinsamen Reise nach Wien soll die persönliche Selbstwirksamkeit der Beteiligten spürbar werden und weiteres Wissen und Informationen jugendgerecht vermittelt werden und so Zugang zu Möglichkeiten der Beteiligung geschaffen werden.

2011

Mitmachradio – mobiles Kofferstudio (Radio Proton)

Das mobile Kofferstudio besteht aus Laptop, Mischpult, Kopfhörer, Mikrofon und mobilen Aufnahmegeräten und ist kompakt in einem Alukoffer verpackt. Mit diesem Kofferstudio besucht Proton-das freie Radio- die einzelnen Jugendhäuser und Vereine und bringt die Möglichkeit für eine aktive Beteiligung am freien Radio direkt zu den Jugendlichen vor Ort.

run4unity – Bühnenshow (Jugend für eine geeinte Welt)

Run4unity ist eine Laufveranstaltung für Jugendliche im Rahmen des Sparkassen Marathons. Junge Menschen sind eingeladen durch ihr Aktivwerden, Spenden für ein Kinderkrankenhaus in Kamerun zu erlaufen. Im Vorfeld des Marathons wird auf einer eigenen Bühne ein Rahmenprogramm für die LäuferInnen und ZuschauerInnen geboten. Inhaltlich beschäftigt sich dieses Rahmenprogramm mit den Schwerpunkten der interkulturellen Verständigung und Zivilcourage. Eine junge Band sorgt für den musikalischen Rahmen. Durch die gemeinsame sportliche Aktivität verschwimmen die Grenzen von kulturellen und sozialen Unterschieden.

Diskussionsabende über Ethik und Demokratie im Jugendtreff und in Jugendgruppen (koje)

Es werden Gesprächsrunden mit Jugendlichen durchgeführt, bei denen es möglich ist, gesellschaftliche „tabu“ Themen aufzugreifen, zu kanalisieren und aus der Diskussion heraus unterschiedliche Positionen sichtbar zu machen. An diesen Abenden sollen die Jugendlichen die Chance erhalten, demokratiefeindliche, radikale Haltungen auszusprechen und somit aus dem Tabubereich zu holen und durch achtsame, wertneutrale Begleitung zu überdenken. Zwei externe ReferentInnen, gestalten diese Abende – die JugendarbeiterInnen sind dabei und sorgen für den Rahmen und erhalten neue Impulse für die weitere Begleitung.

2010

Deine Stimme zählt (Culture Factor Y, Lustenau)

Zwei Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in der Marktgemeinde Lustenau schließen sich in einer übergreifenden Kooperation zusammen und planen – eingebettet in ein konsequent partizipativ umgesetztes Peer-Education Konzept eine „Aktionswoche zum Thema Gemeinderatswahl 2010“ durch. Durch unterschiedliche Aktionen werden wenige Tage vor der Gemeinderatswahl ca. 600 jugendliche ErstwählerInnen auf ihr Wahlrecht vorbereitet.

Revolutionen (Offene Jugendarbeit Bregenzerwald)

In Zusammenarbeit mit den Hans Bach Lichtspielen werden in 4 verschiedenen Jugendräumen im Bregenzerwald Filme zu einem bestimmten Thema gezeigt. Die Themen werden gemeinsam mit den Jugendlichen ausgesucht, allerdings sollen sie alle in Zusammenhang mit dem Überbegriff Revolutionen stehen. Anschließend an den Film soll es dann zum jeweiligen Thema ein kleines Referat, einen Vortrag oder eine Diskussion mit den Jugendlichen geben.

Rage against racism (Full House, Lustenau)

Bei drei Aktionstagen ist folgendes Programm geplant:

Tag 1: Filmabend. Es werden selbstgedrehte Spots zum Thema Zivilcourage gezeigt. In diesem Film werden Alltagssituationen nachgestellt. Ein paar Tage vor der Veranstaltung werden noch Befragungen zu den Spots stattfinden und eine Statistik erstellt.

Tag 2: Vortrag. Es wird ein Vortrag zum Thema Rassismus stattfinden, bei dem den Jugendlichen gezeigt wird, wie aktuell und ernst Rechtsextremismus ist.

Tag 3: Konzert. Zum Abschluss wird noch ein Konzert veranstaltet. Zu Gast sein werden die „4 Axid Butchers“ aus Italien. Sie sind bekannt dafür, dass sie sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Mitspielen werden weitere 2 Bands aus Vorarlberg.

Frieden gießen (PfadfinderInnen Wolfurt)

Jugendliche sollen sich mit dem politischen Themenkreis Gewalt - Konflikte - Frieden auseinandersetzen und durch die Beteiligung an dem Projekt „Escultura por la paz“ selber ein Zeichen für den Frieden setzen.

Plastik zum Frühstück (Naturfreundejugend)

Jugendliche erarbeiten das Thema Müll (Plastik) und die Auswirkungen auf die Tiere im Wald mittels eines Filmes. Dafür stellen die Jugendlichen das Thema spielerisch vor und erstellen die dafür benötigten Requisiten. Es werden auch Personen im Wald zum Thema interviewt und gefilmt. Der Film wird nach Fertigstellung der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Grenzenlos (Katholische Jugend)

Aufgrund der Aktualität des Themas „Abschiebung von Kindern und Jugendlichen“ wollen Jugendliche (und Kinder) mit ihrem Projekt für das Thema sensibilisieren und gleichzeitig auf die Kinderrechte aufmerksam machen. Dafür wird ein Workshop zum Thema „Fremd sein in Vorarlberg“ angeboten. Die Ergebnisse dieses Workshops werden auf einem Spielefest an andere Kinder und Jugendliche weitergegeben.

2009

Barbiefreie Zone goes public (Mädchenzentrum Amazone)

In Workshops ausgebildete „Peers-Mädchen“ des Mädchenzentrums Amazone führen durch die Ausstellung „Barbiefreie Zone“, beantworten Fragen und verbinden die Kuben mit frauen- und gesellschaftspolitische aktuellen Daten und Themen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2009 mit dem Preis „Sozial Marie 2009“ ausgezeichnet!

Meine Stimme (Verein Südsee Jugendprojekte)

Unter www.meine-stimme.at finden Jugendliche eine Internet-Plattform zum Thema Politik. Ein jugendliches Redaktionsteam gestaltet den Inhalt. Rene, 16 Jahre alt: „Ich interessiere mich für Politik, weil jammern alleine nichts bringt. Politisch aktiv sein – bedeutet Veränderungen bewirken zu können.“

Politifikation (Jugendhaus Villa K)

Jugendliche BesucherInnen des Jugendhauses setzten sich, begleitet von ReferentInnen mit dem Begriff „Politik“ auseinander (was ist alles Politisch?) und planten verschiedene Aktionen, die sie an drei Tagen im öffentlichen Raum durchführten. So wurde die Fußgängerzone durch eine Kette von Jugendlichen abgesperrt, „Clownaktionen“ und Interaktionen mit PassantInnen durchgeführt. Das Lösen von verschiedenen Aufgaben (Mittagsmenü für 11 Personen, in dem die Farben der momentan im Nationalrat vertretenen Parteien beinhaltet sein müssen).

Aktionswoche Jugendpolitik (Offene Jugendarbeit Lustenau CULTURE FACTOR Y und Full House)

Eine Woche vor den Landtagswahlen 2009 wird die Aktionswoche Jugendpolitik stattfinden. Jugendliche planen selbst eine „Probewahl“ mit Informationen aller Parteien, ein Filmabend und ein „runder Tisch“ zum Thema Politik. Meinungsbildung, Information und Demokratieverständnis und Hemmschwellen, die vor dem ersten Wahlgang bestehen, abzubauen.

Fragen schafft Wissen (IKO Caritas)

Jugendliche Konventionsflüchtlinge in Vorarlberg führen in verschiedenen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in Vorarlberg eine Befragung zur Lebenswelt von Jugendlichen durch. Ziel ist es, durch diese Aneignungsprozesse die Informationskompetenz zu erhöhen, Begegnungsräume zu schaffen.

Politische Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche im Bregenzerwald – Jugendliche Forschungsteams entdecken Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges (REGIO Bregenzerwald)

Jugendliche sind als Forschungsteams zum Thema „Geschichte“, „Projekte“ und „Politische Beteiligungsmöglichkeiten“ im Bregenzerwald unterwegs und erstellen Portraits, Interviews, Berichte, die mit dem eigenen Erfahrungshintergrund reflektiert werden. Die Erfahrungen aus den Teams werden in einem Gesamtbericht zusammengefasst und in einem bestehenden Medium veröffentlicht.

Dialog zum Thema Artenvielfalt zwischen Jugendlichen und EntscheidungsträgerInnen aus Verwaltung und Politik (Naturfreundejugend)

Ergänzend zum Umweltworkcamp findet ein moderierter Dialog zwischen Jugendlichen und VertreterInnen verschiedener Interessensgruppen auf Augenhöhe statt. Durch den Dialog entsteht wechselseitig Wissen und Information, Positionen von verschiedenen Interessen sollen sichtbar gemacht werden und den Jugendlichen eine Grunderfahrung in Partizipation ermöglicht werden.

SK8 – Contest quer durch´s Montafon (Offene Jugendarbeit Montafon)

Im ganzen Montafon werden verschiedene Skater-spots befahren. An jedem Spot findet Skater-Contest statt, eine Fachjury bewertet die TeilnehmerInnen und PolitikerInnen des jeweiligen Ortes werden eingeladen, mit den Jugendlichen SportlerInnen (hauptsächlich männliche Jugendliche) ins Gespräch zu kommen. Nach dem Contest wird der Platz gemeinsam aufgeräumt.

Stand 1.3.2020